

Plöchinger Benno

geb. 7. 3. 1917 Wien.

prom.: 1949 Dr. phil. Univ. Wien.

Seit 1950 an der Geologischen Bundesanstalt in Wien, derzeit Chefgeologe.

Geologe. Arbeitet vorwiegend in den Kalkalpen. Damit im Zusammenhang auch paläontologische Mitteilungen. Zahlreiche geologische Arbeiten.

Fossile Bakterien in den Tennengebirgs-Manganschiefern. — *Mikroskopie*, 7, S. 197—201, 4 Abb., Wien 1952.

Barroisiceras haberfellneri v. HAUER aus dem Oberconiac der Gosau Salzburgs. — *Sber.*, 164, S. 203—206, 1 Taf., Wien 1955.

Polak Jakob

geb. 18. 12. 1818 Groß Mordschin, Böhmen, gest. 9. 10. 1891 Wien.

prom.: 1846 Dr. med. Univ. Wien.

Arzt. Geht 1851 nach Teheran und richtet dort eine medizinische Schule ein. 1855—1860 Leibarzt des persischen Schah. Dann Rückkehr nach Wien. — Unternimmt 1882 eine naturwissenschaftliche Forschungsreise nach Persien. 1884 läßt er in Maragha Ausgrabungen auf der altpliozänen Säugetierfundstelle durchführen. Ferner unterstützt er A. RODLER 1885 und 1888 bei Forschungsreisen in Persien. Ein großes Fossilmaterial aus Persien kam aus seinem Nachlaß an das Naturhistorische Museum in Wien.

Nachruf: HAUER F. v., *Annal.*, 6, S. 121—122, Wien 1891.

Polifka Simon

geb. 8. 8. 1855 Krems, NÖ., gest. 2. 6. 1919 Wien.

Bürgerschullehrer in Wien. Veröffentlichte unter Anleitung NEUMAYR's eine Arbeit über die Fauna des Schlerndolomits.

Beitrag zur Kenntnis der Fauna des Schlerndolomites. — *Jahrb.*, 36, S. 595—606, 1 Taf., Wien 1886.

Poppelack Joseph

geb. 2. 3. 1780 Peterwitz bei Leobschütz, Preuß. Schlesien, gest. 2. 3. 1859 Feldsberg.

Fürstlich Liechtensteinischer Architekt in Feldsberg (heute ČSSR). Sammler und Mitarbeiter von MORIZ HÖRNES. Mehrere Mitteilungen über jungtertiäre Petrefakten.

Verzeichnis tertiärer Petrefakten von 24 Fundorten in der nördlichen Abteilung des Wiener Beckens. — *Ber. üb. Mitt. v. Freunden d. Naturwiss.*, 3, S. 13—19, Wien 1848.

Nachruf: HAIDINGER, *Jahrb.*, 10, (Verh.), S. 42, Wien 1859.

Prangner Matthäus (P. Engelbert) OSB.

geb. 12. 9. 1812 Graz, gest. 7. 8. 1853 Admont, Stmk.

prom.: ca. 1848 Univ. Graz.

Benediktiner des Stiftes Admont. Im Dienst seines Ordens in verschiedenen Orten der Steiermark zuerst als Seelsorger, später als Professor und Lehrer tätig (1839—1844 an der Hauslehranstalt des Stiftes, 1844—1848 Präfekt des „kk. Convictes zu Grätz“). 1849—1851 Professor für Naturgeschichte am Theresianum in Wien. Fand 1843 den „Saurier von Groß Reifling“ Stmk. Verfasser mehrerer paläontologischer Mitteilungen.

Über *Enneodon Ungeri*, ein neues Genus fossiler Saurier aus den Tertiärgebilden von Wies im Marburger Kreise Steiermarks. — *Steiermärkische Zeitschrift*, NF., 8, H. 1, S. 114ff., 1 Taf., Graz 1845.

Mastodonknochen von Steieregg. — *Berichte üb. Mitt. v. Freunden d. Naturwiss.*, 5, S. 105, Wien 1849.

Prey Siegmund

geb. 3. 4. 1912 Hötting bei Innsbruck.

prom.: 1937 Dr. phil. Univ. Wien.

Seit 1947 an der Geologischen Bundesanstalt in Wien, derzeit Chefgeologe.

Geologe. Arbeitet auch mikropaläontologisch. Zahlreiche Bestimmungen von Foraminiferen-Faunen in verschiedenen geologischen Arbeiten, bes. über den Flysch.

Geologie der Flyschzone im Gebiet des Pernecker Kogels westlich Kirchdorf a. d. Krems (Oberösterreich). — *Jahrb.*, 94, S. 93—165, 2 Taf., 1 Tab., Wien 1950.

Flysch, Klippenzone und Kalkalpenrand im Almtal bei Scharnstein und Grünau (O.Ö.). — *Jahrb.*, 96, S. 301—343, 1 Abb., 1 Taf., Wien 1953.

Zu den Foraminiferenfaunen des Flysches in Istrien im Abschnitt des Pazin-Poljice. — *Verh.*, H. 2, S. 169—171, Wien 1962.

Korresp. Mitgl. Österr. Akademie der Wissenschaften.

Prinzinger Heinrich

geb. 11. 11. 1822 Zell am See, Salzburg, gest. 14. 7. 1908 Salzburg.

Oberbergrat. Chef der Salinen im Salzkammergut bis zu seiner Pensionierung 1883. Arbeitete 1850 als Praktikant an der neugegründeten Geologischen Reichsanstalt in Wien. Einige stratigraphische und paläontologische Mitteilungen.

Petrefakten aus dem Salzburgischen. — *Jahrb.*, 2, H. I, S. 25, H. II, S. 170, Wien 1852.

Halobia Lommeli WISSM. vom Haller Salzberge. — *Jahrb.*, 17, (Verh.), S. 125—126, Wien 1867.

Nachruf: TRETZE, *Verh.*, S. 237—239, Wien 1908.

Biographie: KLEBELSBERG, *Geologie von Tirol*, S. 687, Innsbruck 1935.

Korrespondent der Geologischen Reichsanstalt.

Procházka Vladimír Josef

geb. 26. 9. 1862 Tišňove, Mähren, gest. 30. 10. 1913 Tišňove, Mähren.

prom.: 1888 Dr. phil. Univ. Prag (Dr. ing. Tschechische Technische Hochschule Brünn).

1895—1901 Assistent am Mineralogischen Institut der Tschechischen Technischen Hochschule Prag. 1909—1913 Kustos am Mährischen Landesmuseum in Brünn.

Paläontologe. Arbeitete über das Jungtertiär in Mähren. Einzelne Arbeiten beziehen sich aber auch auf die jungtertiäre Fauna des Wiener Beckens.

Ein Beitrag zur Kenntnis der miozänen Anthozoen des Wiener Beckens. — *Sitzber. d. Böhmisches Akad. Wiss.* 2, II. Kl., VII, S. 21—32, 2 Taf., Prag 1893.

Nachruf: TRETZE, *Verh.* Jg. 1913, S. 360—361, Wien 1913.

ZELIZKO J. V., *Časopis moravského zemského muzea*, 1914, S. 235—271, (B), Brno 1914.